

Wrapped Fountain

Wrapped Medieval Tower

Spoletto, Italien, 1968

Im Juli 1968 wäre es Christo und Jeanne-Claude beinahe gelungen, in Verbindung mit dem Festival der Zwei Welten das Opernhaus von Spoleto, das Teatro Nuovo, zu verhüllen, ein dreistöckiges Gebäude aus dem 18. Jahrhundert, das zu den Hauptsehenswürdigkeiten der kleinen mittelitalienischen Bergstadt zählt. Doch wieder kam etwas dazwischen; diesmal waren es die Brandschutzvorschriften.

Christo arbeitete in Bern, und Jeanne-Claude, die sich in Spoleto aufhielt, wurde eingeladen, sich in der Stadt nach einem Ersatz für das Opernhaus umzusehen. Nach telefonischer Rücksprache mit Christo entschied sie sich für die Verhüllung eines mittelalterlichen Turms und eines Barockbrunnens auf dem Marktplatz.

Der viereckige Turm stand wie ein verkleideter Wächter an einem Ende einer mittelalterlichen Chaussee und war eines der ersten Wahrzeichen an der sich nach Spoleto hinauf windenden Straße. Er vermittelte einen gespenstischen Vorgeschmack auf die seltsame Mischung alter und neuer Kulturen beim Festival der Zwei Welten.

Auf der Piazza in der Stadtmitte verbreitete der verhüllte Brunnen gemeinsam mit dem weißen Polypropylengewebe und den Seilen, die eine Seite eines vierstöckigen Gebäudes umschlangen, dessen Silhouette an eine barocke Kirchenfassade erinnerte, eine festliche Atmosphäre.

Das Tuch schimmerte wie weißer Satin in der Sonne und begann bei der leisesten Brise zu rascheln. Beide Pakete blieben während der gesamten drei Wochen des Festivals unverändert.

*Auszug aus dem Buch „Christo“ von David Bourdon.
Harry N. Abrams, New York, USA, 1971.*

Bearbeitet von Susan Astwood, Juni 2000.